



Der versprochene Retter



INHALT

Textheft

- Ausformulierte Texte für die Lektion an der Flanelltafel oder als Präsentation
- Rahmenprogramm für eine Kinderstunde
- Liedvorschläge
- Bastelarbeit mit Vorlagen im Download
- Präsentation zur Lektion (Download)
- Erklärung zum Bibelvers zum Lernen

Visuelle Hilfsmittel

- Bilder für die Arbeit mit der Flanelltafel (Arbeitsmaterial)
- Vorlagen zum Bibelvers zum Lernen (Arbeitsmaterial)
- Präsentation für die Arbeit mit dem Beamer oder Bildschirm (Download)
- Präsentation für den Bibelvers zum Lernen (Download)

Inkl.
Download-
Code zum
Bonusmaterial
für Bildschirm
und Beamer

Visuelle Hilfsmittel und Vorlagen jetzt zum Download

Mit Erwerb dieser Printausgabe erhalten Sie gratis die Möglichkeit, das Textheft, Rahmenprogramm und Arbeitsmaterial als PDF-Datei herunterzuladen.

Gehen Sie dazu auf www.keb-de.org/download und geben Sie in das Feld „Download-Code“ folgenden Code ein:

Es ist nicht erlaubt, den Download-Code an Dritte weiterzugeben oder kommerziell zu verwenden.

Der versprochene Retter

- Originaltext:** Roy Harrison
- Angepasst für Deutschland:** Monika Fleischer • KEB-Deutschland e. V.
- Illustrationen:** Stephen Bates © Child Evangelism Fellowship Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Tim Shirey © Child Evangelism Fellowship® of Europe. Alle Rechte vorbehalten.
- Satz und Gestaltung:** Manfred Fleischer • KEB-Deutschland e. V.
- Copyright Text:** © 2010 Child Evangelism Fellowship® of Europe. Alle Rechte vorbehalten. „*The Promised Saviour*“ in the German language. Used by permission.
- Programm:** KEB Schweden und Monika Fleischer
- Bibelzitate:** Wenn nicht anders vermerkt, wurden die Bibelzitate entnommen aus: **Neue evangelistische Übersetzung** © 2020 by Karl-Heinz Vanheiden
1. Mose 49,10: **Hoffnung für alle** TM Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.
Jesaja 7,14: **Neues Leben. Die Bibel** © der deutschen Ausgabe 2002 / 2006 / 2017 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Lukas 2,10-11: **Gute Nachricht Bibel**, revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Galater 4,4: **Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen © 2011 Genfer Bibelgesellschaft
- Hinweis zum Copyright:** Kein Teil dieses Textheftes darf in irgendeiner Form ohne die Genehmigung des Herausgebers vervielfältigt werden, außer zur Verwendung in Ihrem eigenen Kindertreff.

Herausgeber der deutschen Fassung



KEB-Deutschland e. V.
Am Eichelsberg 3 • 35236 Breidenbach
Tel.: 06465 9283-0 • Fax: 06465 9283-20
E-Mail: info@keb-de.org • Internet: www.keb-de.org

Unsere Partner in der Schweiz

KEB Schweiz:
Sportweg 6 • CH-5610 Wohlen
Tel.: +41 (0)56 556 35 20
E-Mail: info@kebschweiz.org • Internet: kebschweiz.org

Hinweise zu diesem Set

Einleitung

Es ist empfehlenswert, den Gebrauch der visuellen Hilfsmittel zu üben, bevor Sie den Kindern diese Lektion darbieten. Machen Sie sich gründlich vertraut mit den Bildern oder der Präsentation und merken Sie sich, wann Sie diese in der Lektion brauchen.

Herstellung der visuellen Hilfsmittel für die Flanelltafel

Schneiden Sie die **Deckblätter mit den Zahlen** und **die Bilder** aus dem Arbeitsmaterial aus. Wir empfehlen, die Bildkarten auf einen Plakatkarton (ca. 70 cm x 50 cm) aufzukleben und diesen dann an der Flanelltafel zu befestigen. Die Deckblätter werden mit Haftgummi darüber angebracht. Während der Lektion nehmen Sie das entsprechende Deckblatt ab.



Kleben Sie die Grundbilder auf einen Karton. Ordnen Sie diese an, wie oben angezeigt.



Die Deckbilder ergeben den Adventskalender und werden mit Haftpads über die Grundbilder geheftet.



Auf der Rückseite der Deckblätter werden an vier Ecken Haftpads angebracht. Das Deckblatt kann dann, wie in der Lektion angegeben, abgenommen werden.

Schneiden Sie ebenfalls die **Bibelverse mit den Versprechen Gottes** aus und hängen Sie diese an einer Schnur im Raum auf. So entsteht ein kleiner Zeitstrahl.

Die Wortstreifen zum **Leitgedanken** (aufgeteilt in 3 Teile) werden ebenfalls ausgeschnitten und mit Haftpapier an die Flanelltafel geheftet, wenn Sie in der Lektion genannt werden.

Anleitung zum Gebrauch der Präsentation

Wenn Sie die **Präsentation** für diese Lektion verwenden möchten, können Sie die entsprechende Version aus dem Download herunterladen. Weiter hinten im Textheft finden Sie den angepassten Text für die Lektion zum Gebrauch mit der Präsentation.

Die Präsentation ist für PowerPoint® ab 2020 optimiert. Bei anderen Programm könnten Animationen anders aussehen. Wir empfehlen, die Präsentation einmal zu üben.

Die Helfer

Achten Sie darauf, für Ihren Weihnachts-Kindertreff Gebetspartner und mehrere Assistenten zu gewinnen. Diese Helfer können Sie später begleiten, wenn Sie die Kinder zur Nachbetreuung besuchen. *(Halten Sie sich dabei in jedem Fall an die Kinderschutzrichtlinie Ihrer Gemeinde oder von KEB.)*

Die Dekoration

In dieser Lektion dreht sich vieles um Gottes Versprechen. Sie könnten mehrere Poster oder Kalenderblätter mit Verheißungen aus der Bibel im Raum aufhängen. Außerdem empfehlen wir, das große Poster aus der „Zeitleiste zur Bibel“ oder ggf. einen anderen Zeitstrahl der Bibel gut sichtbar aufzuhängen.

Außerdem gehört natürlich jede Art von Weihnachtsdekoration dazu, um den Raum gemütlich und einladend herzurichten.

So stellen Sie sich zum persönlichen Gespräch (PG) zur Verfügung

Wenn Sie das Evangelium bringen, werden Kinder unabhängig darauf reagieren. Vielleicht erzählen sie es Ihnen später, dass sie den Herrn Jesus Christus als Retter angenommen haben – vielleicht aber auch nicht. Es wird jedoch andere geben, die etwas Hilfe in Anspruch nehmen möchten. Möglicherweise haben sie Fragen, benötigen Hilfe oder brauchen Ermutigung, um zu wissen, was sie sagen sollen.

Wenn Sie die gläubigen Kinder lehren, mag es Zeiten geben, zu denen sie Rat für eine schwierige Situation benötigen. Sie brauchen vielleicht Klärung, wie eine bestimmte Lektion auf ihr tägliches Leben anzuwenden ist. Sie befinden sich möglicherweise in einer Situation, in der sie nicht wissen, wie sie sich nach der Bibel verhalten sollen. Sie möchten Ihnen z. B. eine Schwierigkeit mitteilen, damit Sie für sie beten können – besonders, wenn Sie die einzige Unterstützung für ihr Leben als Christ sind.

Aus diesen Gründen ist es wichtig, dass die Kinder wissen: Sie stehen für Gespräche zur Verfügung. Es ist auch wichtig, dass sie wissen, wann und wohin sie gehen müssen, wenn sie mit Ihnen sprechen möchten. Letztendlich ist es wichtig, dass fernstehende Kinder das Kommen zum Herrn Jesus nicht mit dem Kommen zu Ihnen verwechseln.

In jedem Fall sollten Sie nicht das Angebot des persönlichen Gesprächs mit der Einladung zu Jesus kombinieren, damit die Kinder nie den Eindruck bekommen, sie könnten nur zu Christus kommen, wenn sie zu Ihnen kämen, oder sie würden gerettet, nur dadurch, dass sie warteten, um mit Ihnen zu sprechen.

Formulierungsbeispiel für das fernstehende Kind

PG „Möchtest du wirklich gern mit dem Herrn Jesus leben, weißt aber nicht, wie du zu ihm kommen kannst? Das erkläre ich dir gern aus der Bibel, komm einfach auf mich zu. Wenn die Stunde fertig ist, stelle ich mich an den Tisch dort drüben und warte. Denke daran: Nicht ich kann dir deine Sünde wegnehmen – das kann nur der Herr Jesus –, doch ich helfe dir gern, besser zu verstehen, wie du zu ihm kommen kannst. Komm einfach, dann setzen wir uns zusammen hin und sprechen miteinander.“

Formulierungsbeispiel für das gläubige Kind

PG „Wenn du den Herrn Jesus schon als deinen Retter angenommen hast und mir das noch nicht erzählt hast, bitte lass es mich wissen. Am Ende unseres Treffens stelle ich mich dort ans Klavier. Du kannst kommen und mir sagen, dass auch du auf den Herrn Jesus als deinen Retter vertraust, damit ich für dich beten und dir vielleicht weiterhelfen kann.“

Einen Leitfaden, für das Gespräch mit einem **Kind, dass Jesus Christus annehmen möchte**, haben wir auf Seite 6 abgedruckt. Auch Gläubige Kinder brauchen manchmal in schwierigen Situationen einen persönlichen Rat. Auf Seite 6 finden Sie ebenfalls einen Leitfaden, wie man einem **Kind helfen kann, Heilsgewissheit zu bekommen**.

Weitere Hilfen

Zeitleiste zur Bibel

Die ganze Bibel spricht von Gottes Plan, Sünder zu retten, sie von Sünde und Tod zu erlösen und sie neu zu machen in Jesus Christus durch das Wirken des Heiligen Geistes. Eines Tages wird er alles neu machen und Sünde und Tod für immer beseitigen.

Die Zeitleiste zur Bibel wird Ihnen helfen, den Kindern zu zeigen, dass sie ein Teil von Gottes Plan sind. Sie wird ihnen helfen zu sehen, wie Gott aktiv in der Welt gegenwärtig gewesen ist, von der Schöpfung an. Es ist erstaunlich, zu sehen, dass Gott sich uns im Lauf der Geschichte gnädig offenbart hat, sodass wir ihn kennen und lieben lernen und ihm nachfolgen können. Gegen Ende der Zeitleiste können Sie ein Bild der Kinder Ihrer Gruppe hinzufügen, um ihnen zu zeigen, dass sie ein Teil von Gottes Plan sind.

Das Set „Zeitleiste zur Bibel“ ist bei der Zentrale von KEB-Deutschland e. V. erhältlich. Die Adresse finden Sie auf dem Rückumschlag oder unter **shop.keb-de.org**



Lektion (Arbeit mit Flanelltafel)

Bild zum Einstieg: Adventskalender

Freust du dich auf Weihnachten? Auf die Geschenke, das tolle Essen, das Zusammensein mit deiner Familie und die Ferien? Überall wünschen die Leute einander „Frohe Weihnachten!“ Weihnachten ist wirklich eine besondere Zeit. Vielleicht hast du einen Adventskalender zu Hause und weißt genau, wie viel Tage es dauert, bis endlich Weihnachten ist.

Ich habe hier auch einen riesigen Adventskalender. Aber mein Kalender hat nicht 24 Türchen, sondern nur 12. Und was sich dahinter verbirgt, das erfährst du jetzt.

Bevor es zum ersten Mal Weihnachten wurde, wusste niemand, wann das sein würde. Aber alle haben darauf gewartet. Was denkt ihr, warum? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Hauptteil

Bild 1 (Zahlen)

Die Bibel *(zeigen Sie ihre Bibel)* besteht aus zwei Hauptteilen. Den ersten Teil der Bibel nennt man Altes Testament, der zweite wird Neues Testament genannt. Gott hatte den Menschen im Alten Testament viele Versprechen gegeben.

LG Es sind Versprechen, dass dieser Tag kommen und dass Gott einen Retter senden wird. *(Legen Sie den ersten Teil des Leitgedankens an die Tafel.)*

(Nehmen Sie das Deckblatt 1 weg) Kannst du erraten, wie viele dieser Versprechen es gab: 50? 100? 200? 300? *(Antwort der Kinder)* Die Antwort ist – mehr als 300 Versprechen über den Retter und über das, was er tun wird! Heute werden wir uns nur ein paar davon ansehen.

Bild 2 (Adam und Eva im Garten)

Alles begann schon sehr früh, als Gott die Welt und die Menschen schuf. Gott ließ den ersten Mann und die erste Frau in einem wunderschönen Garten leben. *(Entfernen Sie jetzt das Deckblatt 2.)* Alles war absolut perfekt. Die ersten Menschen hießen Adam und Eva. Sie hatten alles, was sie zum Leben brauchten. Gott hatte Adam und Eva erlaubt, von den Früchten aller Bäume zu essen. Nur von einem Baum sollten sie keine Frucht pflücken. Es war der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Gott hatte sie gewarnt, dass sie von dem Tag an, an dem sie davon essen, sterben müssen (1. Mose 2,16–17).

Satan, der Feind Gottes, schlich sich als Schlange getarnt in den Garten. Er verführte Eva dazu, eine Frucht von diesem verbotenen Baum zu pflücken und zu essen. Statt auf Gott zu hören, hörte Eva auf Satan und aß von der Frucht dieses Baumes. Sie gab sie Adam weiter und auch Adam aß davon. Somit haben sie Gottes Anweisung übertreten.

Bild 3 (Adam und Eva verlassen den Garten)

Was passierte dann? Adam und Eva mussten den Garten verlassen. *(Nehmen Sie das Deckblatt 3 weg.)* Sie konnten nicht mehr bei Gott sein. Warum? Als sie beschlossen hatten, nicht auf Gott zu hören, kam etwas Dunkles in ihr Leben. Die Bibel nennt es Sünde. Jeder, der nach Adam und Eva geboren wurde und noch geboren wird, hat diese Sünde in sich. Die Sünde trennt uns von Gott. Gott ist rein und heilig. Er tut nie etwas Falsches oder Ungerechtes. Deshalb kann niemand bei ihm sein, der jemals etwas Falsches oder Ungerechtes getan hat. War jetzt alles vorbei? Nein!

Schon damals gab Gott Adam und Eva ein Versprechen auf einen Retter. Gott sagte zur Schlange, dass er jemanden schicken will, der Satan besiegen wird. *(Lesen Sie 1. Mose 3,15 aus Ihrer Bibel vor oder lassen Sie ein Kind den Vers vorlesen und heften Sie anschließend dieses Versprechen gut sichtbar an eine Tafel oder an eine Wäscheleine.)*



Gott versprach einen RETTER:

Hinweis: Zeigen Sie den ersten Teil des Leitgedankens



Adam und Eva

Ich stelle Feindschaft zwischen dich und die Frau, deinem Nachwuchs und ihrem. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerbeißen.

1. Mose 3, Vers 15

Gott sagte zur Schlange: „Ich stelle Feindschaft zwischen dich und die Frau, deinem Nachwuchs und ihrem. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerbeißen“ (NeÜ).

LG Auch wir sind Gott ungehorsam gewesen. Ich will euch jetzt etwas zeigen. Hast du es schon mal eilig gehabt, in die Schule zu kommen? Du willst dich vielleicht besonders schick machen für das Klassenfoto und hast dein Hemd, deine Bluse oder deine Jacke zugeknöpft und festgestellt, dass noch ein Knopfloch übrig war? Vielleicht fängst du dann nochmal von vorne an und findest heraus, dass du jetzt einen Knopf übrig hast. (Zeigen Sie es an einer Jacke oder Weste.) Der Grund ist: Wenn du den ersten Knopf ins falsche Knopfloch steckst, kommen auch alle folgenden Knöpfe ins falsche Loch. Das hilft dir zu verstehen, was mit uns Menschen passiert ist.

Adam und Eva sündigten, ihre Kinder sündigten und so weiter bis heute: Alle haben gesündigt und sind Gott ungehorsam gewesen – auch du und ich. Gott sagt in der Bibel: „Sag nichts Unwahres über deinen Mitmenschen!“ (2. Mose 20,16 NeÜ) Hast du schon einmal gelogen? Vielleicht hat deine Mutter dich gefragt, ob du etwas Bestimmtes angestellt hättest, und du hast behauptet: „Das war Kevin.“ Dabei warst du es doch und du hast einfach gelogen! Vielleicht sind es bei dir andere Dinge. Aber alle von uns sind Gott ungehorsam gewesen. Deshalb brauchen wir alle einen Retter, damit uns die Sünde nicht mehr von Gott trennt.

Bild 4 (Abraham)

Das nächste Versprechen über den kommenden Retter wurde etwa 2000 Jahre vor seiner Geburt gegeben. Ist das nicht großartig? Gott gab dieses Versprechen einem Mann mit dem Namen Abraham. Gott sagte, dass die Nachkommen Abrahams einmal ein großes Volk sein werden, so viele wie die Sterne am Himmel. (Nehmen Sie das Deckblatt 4 weg.) Und eines Tages würde aus diesem großen Volk der Retter kommen. Der Retter wird also ein Nachkomme von Abraham sein und durch diesen Retter sollen alle Völker gesegnet werden. (Zeigen Sie den Bibeltext von 1. Mose 22,18.)

Gott versprach Abraham: „Und durch deinen Nachkommen werden alle Völker der Erde gesegnet sein“ (1. Mose 22,18 NeÜ). (Hängen Sie das zweite Versprechen an die Wäscheleine.)

Vor 4000 Jahren wusste Abraham nicht, dass es einmal ein britisches Volk, ein chinesisches Volk, ein türkisches Volk und ein schweizer oder deutsches Volk geben würde. Doch Gott wusste das alles – von Anfang an!

Bild 5 (Aus dem Stamm Juda)

Abrahams Familie wurde zu einem großen Volk, dem Volk Israel, das Gott aus allen Völkern heraus als sein Volk erwählte. Etwa 1700 Jahre vor der Ankunft des Retters sprach Gott von dem Stamm des Volkes, aus dem der Retter kommen sollte: aus dem Stamm Juda. (Nehmen Sie das Deckblatt 5 weg.)

In 1. Mose 49,10 heißt es: „Juda, immer behältst du das Zepter in der Hand, Könige gehen aus deinem Stamm hervor, – bis ein großer Herrscher kommt, dem alle Völker dienen“ (1. Mose 49,10 Hfa). (Zeigen Sie den Bibeltext von 1. Mose 49,10 und hängen Sie ihn auf.)

Das Volk Israel bestand aus 12 Stämmen. Der Stamm Juda war einer davon. Aus ihm sollte der Retter kommen, der auch ein großer Herrscher wird.

(Wenn Sie möchten, können Sie hier die Lektion mit einem Lied unterbrechen, z. B. „Wunderbar, wunderbar, Gott hat es versprochen“ von Daniel Kallauch (aus: Einfach Spitze 2)



etwa 2000 Jahre v. Chr

Und durch deinen
Nachkommen werden alle
Völker der Erde gesegnet sein.
1. Mose 22, Vers 18



etwa 1700 Jahre v. Chr

Juda, immer behältst du das
Zepter in der Hand, Könige
gehen aus deinem Stamm
hervor, – bis ein großer
Herrscher kommt, dem alle
Völker dienen. 1. Mose 49, Vers 10



etwa 1000 Jahre v. Chr

Wenn ... du gestorben bist, werde ich dir einen deiner eigenen Nachkommen auf den Thron folgen lassen ... Ich werde sein Vater sein, und er soll mir Sohn sein ...

Dein Königshaus und deine Königsherrschaft sollen für immer vor mir Bestand haben. Dein Thron steht fest auf ewig.

2. Samuel, Verse 12, 14 und 16



etwa 750 Jahre v. Chr

Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden.

Jesaja 7, Vers 14

Gott versprach einen RETTER:

seinen Sohn.

Hinweis: Zeigen Sie den ersten und dritten Teil des Leitgedankens

Bild 6 (König David)

Gott ging sogar noch weiter und teilte uns mit, in welche Familie der Retter hineingeboren wird. (Entfernen Sie das Deckblatt 6.) Etwa 1000 Jahre vor der Geburt des Retters versprach Gott, dass er in die Familie Davids hineingeboren wird. David war ein einfacher Hirtenjunge gewesen. Er hatte noch sieben ältere Brüder, aber Gott erwählte ihn zum Herrscher und König über sein Volk. David war ein guter König. Einige seiner Nachkommen waren schlechte Könige, andere gut.

Diese Könige regierten unterschiedlich lange, aber einer, der noch kommen sollte, würde anders sein. (Zeigen Sie den Bibeltext von 2. Samuel 7, 12-16 und hängen Sie ihn auf. Lesen Sie die Verse auszugsweise aus Ihrer Bibel vor oder lassen Sie dies ein Kind tun.)

Gott sprach zu König David: „Wenn ... du gestorben bist, werde ich dir einen deiner eigenen Nachkommen auf den Thron folgen lassen und seine Herrschaft festigen. ... Ich werde sein Vater sein, und er soll mir Sohn sein ... Dein Königshaus und deine Königsherrschaft sollen für immer vor mir Bestand haben. Dein Thron steht fest auf ewig“ (2. Samuel 7, 12–16 NeÜ).

Der König der Könige wird kommen und für immer regieren. Sein Königreich unterscheidet sich von den Königreichen dieser Welt. Es ist das Königreich des Himmels, in dem es nur Wahrheit, Gerechtigkeit, Frieden und Liebe gibt.

Gott ging noch weiter in seinen Versprechen über den kommenden Retter.

Bild 7 (Maria)

Er sprach nicht nur von dem Volk, dem Stamm und der Familie, in die er geboren wird. Gott deutete im Voraus an, wer die Mutter des Retters sein würde. (Nehmen Sie das Deckblatt 8 ab.) 750 Jahre vor seiner Geburt erklärte Gott, dass der Retter von einer Jungfrau geboren wird. (Zeigen Sie den Bibeltext von Jesaja 7, 14 und hängen Sie ihn auf. Lesen Sie den Vers aus Ihrer Bibel vor oder lassen Sie dies ein Kind tun.)

Gott sprach durch seinen Propheten Jesaja: „Die Jungfrau wird ein Kind erwarten! Sie wird einem Sohn das Leben schenken und er wird Immanuel genannt werden“ (Jesaja 7, 14 NLB).

Ein großes Wunder würde geschehen im Körper einer jungen Frau, die noch nie mit einem Mann zusammen gewesen war. Kein anderes Baby war auf diese Weise auf die Welt gekommen. Gott selbst würde der Vater dieses Kindes sein.

LG Es war nötig, dass der Retter ganz Gott und gleichzeitig ganz Mensch war. Deshalb versprach Gott schon lange im Voraus das Wunder dieser Geburt, das nur er vollbringen konnte.

Bild 8 (Auf dem Weg nach Bethlehem)

Mehr als 700 Jahre vor der Geburt des Retters zeigte Gott durch einen seiner Boten, dem Propheten Micha, in welchem Ort der Retter geboren wird: im Städtchen Bethlehem. (Nehmen Sie das Deckblatt 8 weg.)

(Zeigen Sie den Bibeltext von Micha 5,1 und hängen Sie ihn auf. Lesen Sie den Vers aus Ihrer Bibel vor oder lassen Sie ein Kind dies tun.)

Gott ließ durch Micha aufschreiben: „Doch du Bethlehem in Efrata, so klein unter den Hauptorten Judas: Aus dir soll der hervorgehen, der mein Herrscher über Israel wird! Sein Ursprung liegt in der Vorzeit, sein Anfang in der Ewigkeit“ (Micha 5,1 NeÜ).

Es gab keine Zeit, in der Gottes Sohn nicht existierte. Er war da, schon vor der Erschaffung der Welt. Er hat alles gemacht. Doch er musste Mensch werden, um unser Retter zu sein. Gott wählte den genauen Ort auf der Erde, wo er geboren werden sollte.

Gott führte alles so, dass die Mutter des Retters und ihr Verlobter gar nicht anders konnten, als gerade rechtzeitig nach Bethlehem zu gehen. Durch ein Gebot vom Kaiser Augustus mussten sie von Nazareth die weite Reise nach Bethlehem unternehmen. (Zeigen Sie nochmals den ersten Teil des Leitgedankens.)

LG Gott hielt jedes einzelne seiner Versprechen – auch die anderen 300 Versprechen über die Ankunft des Retters. Leider haben wir heute keine Zeit, sie alle zu betrachten.

Anwendung für Gläubige: Wenn du eine eigene Bibel hast, dann lies regelmäßig darin und achte auf die vielen Versprechen, die Gott gegeben hat. Du kannst sie in deiner Bibel anstreichen. Verlass dich darauf, dass Gott sie alle erfüllt!

In der Bibel steht: „Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn.“ (Hängen Sie den letzten Vers unserer Reihe an.) Schau noch einmal zum ersten Versprechen (Zeigen Sie auf den ersten Bibelvers). Über eine sehr lange Zeit hat Gott seinen Retter versprochen. Gott kannte den Zeitpunkt am besten, wann sein Sohn Jesus Christus geboren werden sollte.

Höhepunkt

Bild 9 (Jesus wird geboren)

Endlich, als alles bereit war, wurde der versprochene Retter geboren! (Entfernen Sie das Deckblatt 9.)

LG Es war Jesus Christus, Gottes Sohn. (Zeigen Sie nun den ersten, zweiten und dritten Teil des Leitgedankens.) Alles geschah so, wie Gott es versprochen hatte! Alle Versprechen über den Retter wurden erfüllt. Jesus wurde von Maria geboren, die aus der Familie von König David stammte und noch eine Jungfrau war. Jesus hatte keinen gewöhnlichen Vater wie andere Kinder. Gott selbst war sein Vater.

Viele Leute waren überrascht, welchen Ort Gott für die Geburt des Retters ausgewählt hat. Sie dachten, dass die wichtigste Person der Weltgeschichte in einem Palast unter mächtigen, reichen Leuten geboren werden müsste. Aber der versprochene Retter wurde in einem dunklen Stall geboren und in eine Futterkrippe gelegt, aus dem normalerweise Tiere fraßen. Der Sohn Gottes, der König der Könige, der die ganze Welt geschaffen hat, wurde ein kleines Kind, das schwach und von seiner Mutter abhängig war.

LG Gott wurde Mensch, denn Jesus Christus ist ganz Gott und ganz Mensch. Warum war das nötig? Warum kam er? Die Bibel sagt uns, dass er kam, um uns von unserer Sünde zu retten (1. Timotheus 1,15). Wir waren Gott gegenüber ungehorsam.



etwa 700 Jahre v. Chr

Doch du Bethlehem in Efrata, so klein unter den Hauptorten Judas: Aus dir soll der hervorgehen, der mein Herrscher über Israel wird! Sein Ursprung liegt in der Vorzeit, sein Anfang in der Ewigkeit.

Micha 5, Vers 1

Der Retter wird geboren!

Doch als die Zeit dafür gekommen war, sandte Gott seinen Sohn.

Galater 4, Vers 4



Gott versprach
einen RETTER:

Jesus Christus,

seinen Sohn.

Hinweis: Zeigen Sie den ganzen Leitgedanken

Die einzige Möglichkeit, uns von unserer Sünde zu retten, bestand darin, dass der Sohn Gottes Mensch wurde und für uns starb.

Bild 10 (Hirten)

(Entfernen Sie das Deckblatt 10.) Nachdem Jesus geboren war, kam ein Engel zu einigen Hirten bei Bethlehem und sagte: „Ich habe eine große Freudenbotschaft für euch und für das ganze Volk. Heute ist euch der Retter geboren worden, in der Stadt Davids: Christus, der Herr!“ (Lukas 2,10-11; GNB)

LG Es gibt viele Dinge, über die wir uns an Weihnachten freuen können, aber vor allem können wir uns darüber freuen, dass Jesus gekommen ist, um uns von unseren Sünden zu erlösen, um unser Retter zu sein. Ohne ihn könnte uns nicht vergeben werden und wir könnten nicht in den Himmel kommen, um bei Gott zu sein.

Es muss für die Hirten eine Überraschung gewesen sein, dass der Engel kam. Sie hatten Angst. Vielleicht haben sie nicht ganz verstanden, was es bedeutet, dass der Retter gekommen ist. Es war das wichtigste Ereignis in der Weltgeschichte, und sie waren die Ersten, die es erfuhren.

PG Vielleicht hast du heute einige Dinge gehört, die du nicht verstanden hast. Vielleicht möchtest du Jesus als deinen Retter haben, aber du weißt nicht, wie du das machen sollst. Wenn das bei dir so ist, kannst du sitzen bleiben, wo du bist, wenn wir fertig sind. Ich komme dann zu dir und kann dir mehr aus der Bibel darüber erklären.

Die Hirten haben vielleicht auch nicht alles verstanden, aber sie gingen nach Bethlehem, um den Retter zu sehen, den der Engel ihnen angekündigt hatte. Sie fanden das Kind in einer Krippe liegen und freuten sich sehr!

Bild 11 (Kreuz)

Es ist wichtig, dass wir uns bewusst machen: Der Herr Jesus blieb kein Baby: Er wuchs auf und wurde ein Mann. Er war vollkommen; er war der Einzige, der nie sündigte. Jesus gehorchte seinem himmlischen Vater immer. Eines Tages, als er unschuldig am Kreuz starb, nahm er die Strafe für unsere Sünden auf sich. Er bezahlte für uns – nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem eigenen teuren Blut, mit seinem Leben! (Entfernen Sie das Deckblatt 11.)

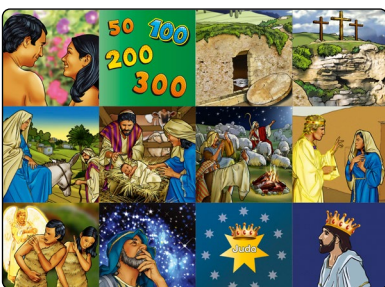
Bild 12 (leeres Grab)

Gott hatte nicht nur versprochen, dass sein Sohn am Kreuz sterben würde, sondern auch, dass er von den Toten auferstehen würde. Genau das passierte. (Entfernen Sie das Deckblatt 12.) Am dritten Tag nach seinem Tod, am Ostersonntag morgens, besiegte der Herr Jesus den Tod und wurde wieder lebendig. Dadurch zeigte er, dass er tatsächlich der Sohn Gottes ist und dass er getan hatte, was nötig war, um die Sünde der Menschen wegzunehmen.

Schluss

LG Die Ankunft von Jesus ist die große Freude des Weihnachtsfestes: „Heute ist euch der Retter geboren worden ... Christus, der Herr!“ (Lukas 2,11 GNB). Der, den Gott schon vor so vielen Jahren versprochen hatte, ist gekommen und hat alles Nötige getan, um unsere Sünden wegzunehmen.

Anwendung Fernstehende: Hast du heute erkannt, dass du Gott ungehorsam warst und Jesus um Vergebung bitten musst? Gib deine Sünde zu und bitte den Herrn Jesus, dich von deiner Sünde zu retten. Wenn du es ernst meinst, kannst du gleich jetzt zum Herrn Jesus sagen: „Herr Jesus, rette mich.“ Das ist sein Versprechen an dich: Wenn du so zu ihm kommst – das heißt, wenn dir deine Sünde leidtut und wenn du darauf vertraust, dass Jesus auch für deine Sünde gestorben ist – dann wird er dir vergeben. Jesus sagte: „... wer zu mir kommt, den weise ich niemals zurück“ (Johannes 6,37 NeÜ). Er hält sein Versprechen. Du kannst dich ganz auf ihn verlassen. Er will dein Retter sein.



Lektion (Arbeit mit Präsentation)

Einstieg

Folie 1

(Starten Sie die Präsentation.) Freust du dich auf Weihnachten? *(Klicken Sie, um die Animation zu starten.)* Auf die Geschenke, das tolle Essen, das Zusammensein mit deiner Familie und die Ferien? Überall wünschen die Leute einander „Frohe Weihnachten!“ Weihnachten ist wirklich eine besondere Zeit. Vielleicht hast du einen Adventskalender zu Hause und weißt genau, wie viele Tage es dauert, bis endlich Weihnachten ist.

Folie 2

Ich habe hier auch einen riesigen Adventskalender. Aber mein Kalender hat nicht 24 Türchen, sondern nur 12. Und was sich dahinter verbirgt, das erfährst du jetzt.

Bevor es zum ersten Mal Weihnachten wurde, wusste niemand, wann das sein würde. Aber alle haben darauf gewartet. Was denkt ihr, warum? *(Lassen Sie die Kinder antworten.)*

Hauptteil

Die Bibel *(zeigen Sie ihre Bibel)* besteht aus zwei Hauptteilen. Den ersten Teil der Bibel nennt man Altes Testament, der zweite wird Neues Testament genannt. Gott hatte den Menschen im Alten Testament viele Versprechen gegeben.

Folie 3

LG Es sind Versprechen, dass dieser Tag kommen und dass Gott einen Retter senden wird.

Folie 4

Kannst du erraten, wie viele dieser Versprechen es gab? *(Klicken Sie, das Feld 1 wird ausgeblendet.)* 50? 100? 200? 300? *(Antwort der Kinder)*

Die Antwort ist – mehr als 300 Versprechen über den Retter und über das, was er tun wird! Heute werden wir uns nur ein paar davon ansehen.

Folie 5

Alles begann schon sehr früh, als Gott die Welt und die Menschen schuf. Gott ließ den ersten Mann und die erste Frau in einem wunderschönen Garten leben. Alles war absolut perfekt.

(Klicken Sie, das Feld 2 wird ausgeblendet.) Die ersten Menschen hießen Adam und Eva. Sie hatten alles, was sie zum Leben brauchten. Gott hatte Adam und Eva erlaubt, von den Früchten aller Bäume zu essen. Nur von einem Baum sollten sie keine Frucht pflücken. Es war der Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Gott hatte sie gewarnt, dass sie von dem Tag an, an dem sie davon essen, sterben müssen (1. Mose 2,16–17).

Satan, der Feind Gottes, schlich sich als Schlange getarnt in den Garten. Er verführte Eva dazu, eine Frucht von diesem verbotenen Baum zu pflücken und zu essen. Statt auf Gott zu hören, hörte Eva auf Satan und aß von der Frucht dieses Baumes. Sie gab sie Adam weiter und auch Adam aß davon. Somit haben sie Gottes Anweisung übertreten.



Weiteres Materialangebot zu Weihnachten



Das wirklich wichtige Weihnachtsbild

Was ist das Wichtigste an Weihnachten? Für manche Kinder ohne Frage die Geschenke. Für andere ist es der Weihnachtsbaum, die Stimmung oder gutes Essen. Aber diese Dinge bilden nur den Rahmen um Weihnachten. Doch was ist ein Rahmen ohne ein Bild? Mit dieser Lektion können Sie Kindern anschaulich die Botschaft von Weihnachten vermitteln. Dieses Set lässt sich auf verschiedene Weisen einsetzen. In kleinen Gruppen mit einem selbstgebastelten Bilderrahmen (Anleitung im Heft) und den Bildern der Weihnachtsgeschichte. In großen Gruppen über die fertige Präsentation. Das Set enthält einen Vorschlag für ein Stundenprogramm (Weihnachtsparty) mit Spielideen und Bastelvorschlägen, Quizideen, einem Anspiel u.v.m.

Über den Downloadbereich lässt sich verschiedenes Zusatz-Material (Einladungen, Poster, Rätselseite, Präsentationen) herunterladen.

Weihnachts-Set mit Textheft, Arbeitsmaterial und Bildern (ca. 33 cm x 24 cm), inkl. Download-Code

Best. Nr. 4130



Gott braucht Unbedeutendes

Weihnachtslektion für Teenager

Die Hirten waren unbedeutende Personen. Maria, eine scheinbar unbekannte und unbedeutende junge Frau, Bethlehem, ein kleines unbedeutendes Dorf im Schatten von Jerusalem, und dann noch ein einfacher unbedeutender Stall und eine schmutzige Krippe. All diese scheinbar unbedeutenden Dinge gebraucht Gott, um die bedeutendste Person aller Zeiten auf diese Welt zu schicken – Jesus Christus.

Textheft (8 Seiten, DIN A4), Arbeitsblätter und Präsentation

Best.-Nr. 6740 • PRINTVERSION

Best.-Nr. 6742 • DOWNLOADVERSION



Das allerschönste Fest im Jahr

Weihnachten ist das allerschönste Fest im Jahr – unbestritten. Kinder freuen sich wochenlang darauf, aus den verschiedensten Gründen. Diese Vorfreude wird in der Verteilschrift aufgegriffen und durch die biblischen Geschichten von der Geburt Jesu und dem Besuch der Weisen auf die größte Freude hingewiesen, die uns das Weihnachtsfest beschert. Rätsel und eine ansprechende Gestaltung wecken bei den Kindern noch mehr Interesse zum Selberlesen.

Heft (ca. DIN A6, 24 Seiten), Altersempfehlung: ab 8 Jahren

Best.-Nr. 4911



KEB
KINDER ENTDECKEN
DIE BIBEL

KEB-Deutschland e. V.

Am Eichelsberg 3 · 35236 Breidenbach

Telefon: 06465 9283-30

Fax: 06465 9283-20

E-Mail: versand@keb-de.org

Online: shop.keb-de.org

KEB Schweiz

Sportweg 6

5610 Wohlen

Telefon: +41 (0)56 556 35 20

E-Mail: shop@kebschweiz.org

Online: shop.kebschweiz.org

Best.-Nr. 4140